

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Feindes an. Der letzte Hauch von Mensch und Pferd sollte aufgeboden werden, und Sneyenau stürmte mit schleunigst zusammengerastten Truppen den Fliehenden nach. Es war eine helle Mondnacht. Die Straße nach Genappe bot ein grauenhaftes Bild. Das geschlagene Heer wälzte sich auf der Straße fort, die mit unzähligen Geschützen, Pulverwägen, Fahrzeugen, Gewehren und allen möglichen Trümmern buchstäblich bedeckt war. Hinter

Die beiden siegreichen Feldherren begegneten sich zufällig in der Dunkelheit nach der Schlacht bei Belle Alliance und umarmten sich herzlich. Blücher wünschte, daß die Schlacht nach dem Weiler Belle Alliance genannt werde, Wellington aber nannte sie die von Waterloo. Im preussischen Hauptquartier herrschte hierüber großer Zorn, und dem englischen Herzog hat man es nie vergeben können, daß er den preussischen Wunsch nicht erfüllt



Bilder aus Japan: Auslesen der Reisähren.

der verworrenen Masse jagten die Preußen, deren Hurras und Hörner den Franzosen furchtbar in die Ohren tönten. In der Stadt Genappe erbeuteten die Jüsiliere des 15. Infanterie-Regiments den Wagen Napoleons, seinen Degen und Hut, eine Menge kostbarer Diamanten und viel Geld, sowie alle Orden des Kaisers, die er auf seiner Flucht in dem Wagen zurückgelassen hatte. Die Beute war unermeslich, mancher Soldat trug 2–3000 Napoleonsdor mit sich fort.

hat. Wellington selbst hat sich übrigens als den eigentlichen Sieger von Waterloo gerühmt.

Napoleon langte am 20. Juni in Paris an, wo sich die Gemüter in größter Erregung befanden, denn die Nachricht von der fürchterlichen Niederlage war dem Kaiser schon vorausgeilte. „Ich habe keine Armee mehr,“ klagte er einem seiner Vertrauten, „ich habe bloß Flüchtlinge. Ich werde wohl Mannschaft wieder finden können, aber woher soll ich die Waffen